

Neuer Sportplatz für den TSV

Einstimmiges Ergebnis bei außerordentlicher Mitgliederversammlung der Aidenbacher

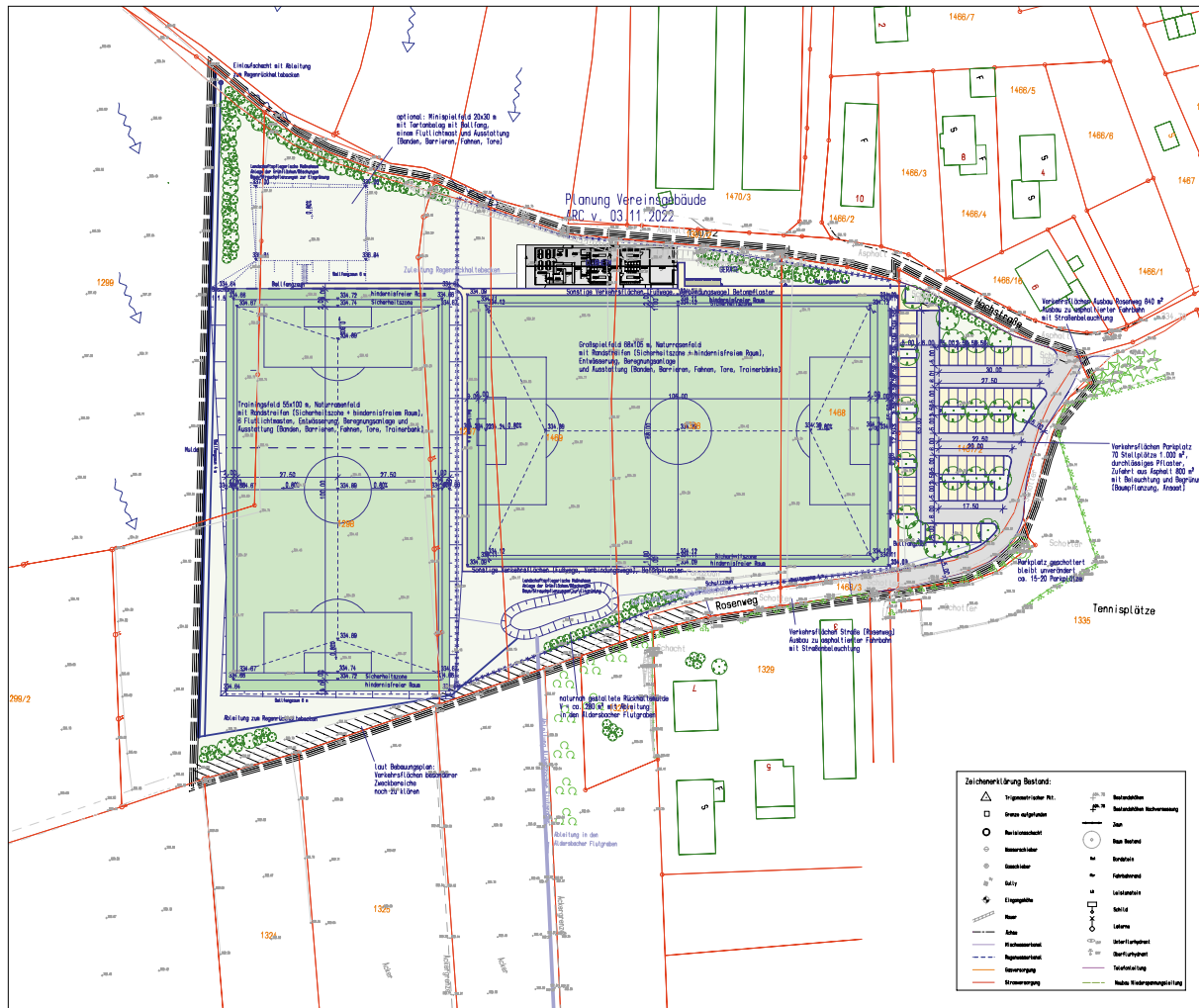
Aidenbach. Die Mitglieder des Turn- und Sportvereins haben einstimmig für den Bau einer neuen Sportanlage und den Verkauf des bestehenden Hauptplatzes gestimmt. Der Bau soll im Frühjahr 2024 beginnen. Mitte 2025 müssen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Schon vor über einem Jahr begannen die ersten Vorplanungen der Marktgemeinde mit dem kürzlich verstorbenen Bürgermeister Karl Obermeier, Kämmerer Michael Braun sowie der Vorstandschaft des TSV Aidenbach. Um eine sich aus der Vorplanung heraus ergebende Finanzierung von rund 2,7 Millionen Euro stemmen zu können, bedurfte es vor allem einer guten Vorbereitung. Beantragte und zugesagte Förderprogramme von der Städtebauförderung und dem BLSV ebneten schließlich den Weg für eine Realisierung.

Die einberufene außerordentliche Mitgliederversammlung sollte auch von Vereinsseite die notwendige Zustimmung bringen. Vorsitzender Rainer Edhofer begrüßte dazu knapp 80 Mitglieder sowie Zweiten Bürgermeister Robert Grabler.

Nach einer Schweigeminute für Karl Obermeier – dem ehemaligen Fußballer und langjährigen Mitglied des TSV war auch als Bürgermeister das Wohl des Vereins ein wichtiges Anliegen – erläuterte Robert Grabler kurz das Bauprojekt und welche Schritte diesbezüglich bereits getätigt worden seien. Der Marktrat hat, so der Zweite Bürgermeister, dem Projekt mit einem einstimmigen Beschluss bereits seinen „Segen“ erteilt.

Kämmerer Michael Braun, der mit seiner Vorplanung und Organisation diesen Projektfortschritt erst möglich gemacht hat, stellte



Auf dem Papier schon konkret: So soll die Grundstückaufteilung an der Hochstraße für die neue Sportanlage aussehen. – Foto: Markt Aidenbach/Wagmann Ingenieure

das Vorhaben vor. Die neue Sportanlage an der nahe gelegenen Hochstraße soll ein Vereinsheim, einen Hauptplatz, einen Ausweichplatz inklusive Flutlicht und einen Parkplatz mit rund 80 Stellplätzen umfassen. Wichtig war ihm zu erwähnen, dass der TSV Aidenbach keinen finanziellen Eigenanteil leisten muss und die Investitionspakete dementsprechend verteilt sind. Einzig der bisherige Hauptplatz an der Jahnstraße solle an die Gemeinde ab-

gegeben werden, um Baugrund zu schaffen. Im Gegenzug erhalte der Verein das Eigentum am neuen Vereinsheim und das Grundstück, auf dem dieses stehen wird. Für die neuen Sportplätze bekomme der Verein ein unbefristetes Nutzungsrecht. „Das bestehende Vereinsheim bleibt Eigentum des TSV“, so der Kämmerer.

Nach der Präsentation konnten noch einige Fragen der Mitglieder geklärt werden, bevor es schließlich zur Abstimmung per Hand-

zeichen kam. Das Ergebnis war eindeutig: Einstimmig wurde für den Bau der neuen Sportanlage und die Veräußerung des aktuellen Hauptplatzes gestimmt.

Nun beginnt für die Marktgemeinde Aidenbach und den TSV Aidenbach die intensive Planungs- und Konzeptionsphase, bevor dann im kommenden Jahr – läuft weiter alles nach Plan – mit den ersten Bauarbeiten begonnen werden kann. – va

AUS DEM POLIZEI-BERICHT

Motorradmotor explodiert auf Autobahn

Windorf. Ein 34-jähriger Motorradfahrer aus den Niederlanden war am späten Mittwochnachmittag auf der A3 in Fahrtrichtung Österreich unterwegs, als plötzlich aus ungeklärter Ursache der Motor explodierte. „Dabei flog ein Metallteil gegen das Fahrzeug eines nachfolgenden 25-Jährigen aus Österreich“, heißt es in der Pressemitteilung der Verkehrspolizei. Das Motorrad musste abgeschleppt werden, beide Unfallbeteiligte blieben unverletzt. Über die Schadenshöhe ist nichts bekannt. – va

Auffälliger Verkehrsrowdy

Hofkirchen. Es ist keine Entschuldigung, aber eine mögliche Erklärung: Der Autofahrer, der am Mittwoch andere Verkehrsteilnehmer auf der A 3 bedrängte und genötigt hat, war „bekifft“. Die Verkehrspolizei erhielt gegen 11.15 Uhr die Mitteilung, dass ein Opel-Fahrer mit Anhänger zwischen den Anschlussstellen Garham und Aicha v.W. andere Autofahrer durch dichtes Auffahren nötigte. Zudem soll der rücksichtslose Autofahrer bereits mehrere Fahrzeuge verbotswidrig rechts über den Standstreifen überholt haben. Um einen Unfall zu vermeiden, sie es vermehrt zu Ausweichmanövern gekommen. Laut Angaben eines weiteren Anrufers soll der Opel-Fahrer dabei konkret den Fahrzeugführer eines kleineren schwarzen Pkw gefährdet haben. Dieser, so wie weitere mögliche Beteiligte, die durch die Fahrweise des Verkehrsrowdys gefährdet wurden, sollen sich bei der Verkehrspolizei in Passau unter ☎ 0851/95115021 melden. Den Opel-Fahrer, einen 36-jährigen Holländer, konnten die Beamten nach einer eingeleiteten Sofort-

fahndung am Autobahnparkplatz Hammerbach anhalten. Nachdem im Laufe der Kontrolle drogentypische Auffälligkeiten festgestellt wurden und ein entsprechender Test positiv verlief, musste der 36-Jährige sein Auto stehen lassen und sich einer Blutentnahme unterziehen. Der Niederländer wurde angezeigt und muss sich nun wegen mehrerer Gesetzesverstöße verantworten. – va

Mehrere Quads gestohlen und versteckt

Eging. In Loipfering ist am Mittwoch zwischen 23.35 und 23.45 Uhr vom Hof eines Wohnanwesens ein Quad gestohlen worden. Wert: rund 10 000 Euro. Im Rahmen der Fahndung hat die Polizei das Fahrzeug etwa 500 Meter vom Tatort entfernt an einem Forstweg gefunden, versteckt hinter Bäumen.

Ein weiterer Quad-Diebstahl wurde der Polizei aus Harmering gemeldet. Dort wurde das Fahrzeug aus einem Carport entwendet. Die Inspektion Vilshofen kann die Tatzeit eingrenzen auf Mittwoch, 2. August, 21 Uhr, bis Donnerstag, 3. August, 8.15 Uhr. Das entwendete Fahrzeug, das noch nicht wieder aufgetaucht ist, hat laut Polizei einen Wert von etwa 9000 Euro.

Der dritte Diebstahl ereignete sich schließlich in Kroißenhof. Dort wurde zwischen Dienstag, 1. August, und Donnerstag, 3. August, 9 Uhr, ein Quad im Wert von zirka 6000 Euro entwendet. „Um auf das Gelände zu kommen, wurde ein Eingangstor aufgehebelt“, teilt die Polizei mit. Der entstandene Sachschaden liege im mittleren dreistelligen Eurobereich.

Wer an den genannten Tatorten verdächtige Wahrnehmungen zu Personen oder Fahrzeugen gemacht hat, soll sich mit der Polizei Vilshofen in Verbindung setzen unter ☎ 08541/96130. – va



Wind, Wetter, Matsch sind dieses Kindern egal – das merkte auch Carsten Conrad (l.). Er gratulierte den Outdoor-Kindern mit Erzieherin Claudia Buchbauer (hinten, v.l.) Andrea Reindl vom Caritasverband als Träger sowie Erzieher Gerhard Gassner (r.). – Foto: Voggenreiter-Winklbauer

Rückenwind für Kindergarten

Große Freude in Windorf über Spende von Bayernhafen

Windorf. Auch 2023 hat Bayernhafen mit dem Spendenwettbewerb „Rückenwind“ kreative Ideen und soziale Projekte für Kinder und Jugendliche gesucht – und zwar dort, wo das Unternehmen einen Standort hat. Bis zu 2000 Euro Fördergeld sollte es für die Umsetzung geben.

Der Kindergarten Windorf hat sich mit seinem neuen Außengelände am Perlach beworben, auch wenn keiner der Verantwortlichen zu hoffen gewagt hatte, dass das im Kindergartenjahr 2022/23 gestartete Outdoor-Pro-

jekt eine Chance haben könnte. Umso überraschter waren alle, als jetzt die Email von Bayernhafen einging, dass der Kindergarten Windorf ausgewählt worden war. Mit dem Aspekt „Forschen in der Natur und am Wasserlauf des Perlaches“ hat das Projekt offenbar gepunktet.

Als Carsten Conrad von Bayernhafen dieser Tage den Kindergarten besuchte, wurde er dort trotz strömenden Regens von zehn sichtlich begeisterten Outdoor-Kindern ins Außengelände geführt. Nach einer ausgiebigen Be-

sichtigung, bei der Carsten Conrad auch einen Einblick in die pädagogische Arbeit im Gelände erhielt, übergab er einen Scheck über 2000 Euro. Das Geld soll voraussichtlich für die Anschaffung einer kindgerechten Pumpvorrichtung zum Spielen und Forschen am Perlach verwendet werden. Der Kindergarten Windorf sagt von Herzen Danke, dass das Outdoor-Projekt damit einen zusätzlichen finanziellen „Rückenwind“ erhalten hat und das Gelände zusammen mit den Kindern weiterentwickelt und gestaltet werden kann. – va

Besondere Stadtführung

Vilshofen. „Vilshofen aus dem Nähkästchen“ – unter diesem Titel stand eine Stadtführung, die die Eigenheimer-Vereinigung Vilshofen sich gegönnt hat. Was in den letzten 50 Jahren so alles passiert ist – das hat den rund 20 Teilnehmern Kämmerer Albert Asen oftmals mit einem Augenzwinkern erzählt. Vom Rathaus ging es in die Fischerzeile und weiter zu Donaustrand und Donauwelle. Was den Teilnehmern besonders gefallen hat, war das Interessante, das sie auf dem kurzweiligen Spaziergang gehört und gesehen haben und das nicht immer in den Geschichtsbüchern steht. – va

Die Feuerwehr beweist ihr Können

Leistungsabzeichen von Bronze bis Gold/Rot

Von Franz X. Eder

Hilgartersberg. Die Feuerwehr Hilgartersberg hat ihren Ausbildungsstand in diesem Jahr wieder erhöht. Zwei Gruppen unterzogen sich der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“. Bewertet wurde die Leistung von Kreisbrandinspektor (KBI) Alois Fischl, den Kreisbrandmeistern Georg Stelzer und Christian Schneider und Schiedsrichterin Johanna Feilmeier von der Feuerwehr Garham.

„Der Schwierigkeitsgrad bei Bränden steigt kontinuierlich. Um im Ernstfall schnell helfen zu können, ist die Übung der Brandbekämpfung auch in Form eines Leistungsabzeichens unabdingbar“, heißt es seitens der Führungsspitze. Gefordert wird dabei ein breites Wissen und Können der Feuerwehrtätigkeiten, die bei einem Brandeinsatz zur Anwendung kommen.



Nach der Prüfung gratulieren Ehrenkommandant Johann Feilmeier (v.l.), Bürgermeister Josef Kufner, 2. Bürgermeister Alois Wenninger, das Schiedsrichter-Team KBI Alois Fischl, KBM Christian Schneider, KBM Georg Stelzer und Johanna Feilmeier sowie Kommandant Thomas Heider (v.r.), Vorstand Josef Käser, Fahnenmutter Maria Wenninger und 2. Kommandant Alois Zitzelsberger den erfolgreichen Teilnehmern zur bestandenen Leistungsprüfung. – Foto: Franz X. Eder

Im Hauptteil der Prüfung muss die Gruppe einen kompletten Löscheinsatz von der Ankunft an der Einsatzstelle bis zum Angriff mit drei Strahlrohren in knapp bemessener Zeit abwickeln. Die Prüflinge entnehmen Wasser aus einem Überflurhydranten und bauen eine B-Leitung zum Verteiler auf. Dann musste jeder Trupp seine eigene C-Schlauchleitung errichten, ein Strahlrohr anschlie-

ßen und zum Schluss einen Eimer umspritzen. Zuvor waren Knoten und Stiche vorzuführen, die man zum Beispiel zum Sichern von Personen bei Bränden oder zur Handhabung von Feuerwehrgärtschaften braucht. Der Gruppenführer musste zusätzlich in einer Theorieprüfung Fragen zur Gefahrenlehre oder zu Einsatzgrundsätzen beantworten. Bürgermeister Josef Kufner und

KBI Alois Fischl bedankten sich bei den Absolventen, dass sie sich den Anforderungen gestellt haben und bei den Kommandanten Thomas Heider und Alois Zitzelsberger für die zeitintensive Vorbereitung auf die Prüfung. Besonders erfreut waren sie über das starke Interesse aus der Bevölkerung. Alois Fischl dankte den Aktiven für das Engagement und legte ihnen ans Herz, sich weiterhin den

Aufgaben der Feuerwehr, der Ausbildung und den Einsätzen zu widmen. Die Hilgartersberger bewältigten ihre Aufgabe problemlos und erhielten von KBI und Bürgermeister die entsprechenden Abzeichen. **ERFOLGREICH** **Stufe 1** (Bronze): Tobias Doppel-

hammer, Stefanie Doppelhammer, Florian Zitzelsberger, Michael Amberger; **Stufe 2** (Silber): Niklas Lang, Christian Rimböck, Simon Feilmeier, Jasmin Doppelhammer; **Stufe 3** (Gold): Johannes Käser; **Stufe 4** (Gold/Blau): Thomas Wenninger, Andreas Eiglmeier, Joseph Wenninger, Andreas Gaißinger, Markus Scheibengraber; **Stufe 6** (Gold/Rot): Ludwig Hauzenberger.